

21. Mai 2021, 22:05 Uhr Pasing:

Bühnen im Grünen



Balkonkonzert an der Würm: Die Pasinger Nachbarschaft hat sich spontan und auf Abstand in einer nahen Böschung niedergelassen und lauschte als Zaungast dem Trio Arte Tonal. (Foto: Fabian Vogl/oh)

Elisabeth Mauerhofer-Vogl und ihr Ensemble Arte Tonal konzertieren in Münchner Gärten

Von Jutta Czeguhn, Pasing

"Es hat wunderbar geklungen, die Zuhörer saßen auf Klappstühlen am Rand des Weges und in der freien Rodung dahinter, begleitet von den Amseln und von regem Fahrradverkehr", schwärmt Walther Weck. Kurzfristig hatte er am vergangenen Samstag vom Gartenkonzert in seiner Nachbarschaft in der Pasinger Kolonie I erfahren und war gleich losgezogen an die Orthstraße 1. Doch auch wer nichts davon wusste und zufällig an dem schmalen Weg zum Würmkanal hin vorbeikam, konnte pausieren und sich begeistern lassen von den Dreien, die da in musikalisch ungewöhnlicher Besetzung auf dem Balkon der weißen Villa mit den hellblauen Fensterläden standen.

Eine Dame im roten, langen Rock spielt Fagott, neben ihr, brav beabstandet, ein Klarinettist, und als Linksaußen auch noch ein Hornist. Elisabeth Mauerhofer-Vogl, Oliver Klenk und Simon Zehentbauer bilden zusammen das *Trio Arte Tonal*, in normaleren Zeiten spielen sie eher in Konzertsälen, und auch in etwas größerer Besetzung als *Arte Tonal*

Ensemble München mit sechs weiteren Kolleginnen und Kollegen. Zusammen widmet man sich neben der Orchester- und Solistentätigkeit einem wunderbar breiten Spektrum der Kammermusik. Weil aber die Zeiten immer noch nicht wirklich wieder normaler sind und es womöglich so schnell auch nicht mehr werden, hat sich Elisabeth Mauerhofer-Vogl zusammen mit ihrem Mann, dem Künstler Fabian Vogl, die Konzertreihe "Tönende Gärten" ausgedacht. "Ich habe vergangenes Jahr während des ersten Teil-Lockdowns mit meinen Schülern draußen im Garten zu spielen begonnen, weil es in den Räumen ja nicht möglich war", erzählt die gebürtige Grazerin, die unter anderem am Mozarteum in Salzburg studiert hat und schon mit Klangkörpern wie dem Bayerisches Staatsorchester, dem Wiener Kammerorchester oder der Philharmonie Salzburg aufgetreten ist. Eigentlich wollte die Musikerin auch ihre Kolleginnen und Kollegen zum Proben in den Garten an der Orthstraße bitten und Freiluft-Formate entwickeln. "Dann aber war die Zeit zu knapp und zu wenig Budget da, um das größer aufzuziehen, also sagte ich mir, verschieben wir's auf nächstes Jahr", so Elisabeth Mauerhofer-Vogl, die einen großen Optimismus ausstrahlt. Später sind sie und ihr Mann auf das Stipendienprogramm "Neustart Kultur" der Bundesregierung aufmerksam geworden. Bis zum Stichtag Mitte Januar hatten sie dann also ihr Konzept für die Klassik-Konzerte mit dem Arte Tonal Ensemble in wechselnden Münchner Gärten fertig und eingereicht. Und bekamen den Zuschlag. "Unser Projekt ist nun viel einfacher umzusetzen, wenn man ein wenig Budget zur Verfügung hat und vor allem nicht ausschließlich auf Spenden angewiesen ist", freut sie sich.

Spenden darf das Publikum in den "tönenden Gärten" natürlich trotzdem. Elf Gartenbesitzende hat Elisabeth Mauerhofer-Vogl für ihr Projekt begeistern können. So viele Konzerte werden in den kommenden Wochen bis zum 7. August stattfinden können. In der Hauptsache musiziert man in den schönen großen Pasinger Villen-Gärten, an diesem Samstag, 22. Mai, allerdings in Nymphenburg, und einen Abstecher nach Trudering wird das Trio auch unternehmen. Wo genau es wann aus einem Garten tönt, will die Fagottistin - auf Wunsch der Gastgeber - zuvor nicht öffentlich machen. Das erfährt das Publikum erst nach der Anmeldung.

Anders als bei dem Balkonkonzert am 15. Mai, als sich die Zuhörerschaft eher en passant am Gartenzaun einfand beziehungsweise spontan in einer Böschung auf Abstand und Klappstühlen niedersetzte, sind nun auch offiziell wieder Konzerte im Freien erlaubt. Mit bis zu 250 Menschen. So viel werden es in den tönenden Gärten allerdings nicht sein. "Wir planen mit 20 bis 25 Gästen, so dass man die Stühle gut aufstellen kann, und Haushalte getrennt voneinander sitzen können", sagt die Organisatorin.

Natürlich werde auch eine Kontaktliste geführt, Desinfektionsspender vorgehalten, und das Publikum wird Masken tragen. Alle Konzerte beginnen um 16 Uhr. Was aber, wenn es regnet oder zumindest Schlechtwetter angekündigt ist? Elisabeth Mauerhofer-Vogl, ihr Musiker-Team, Gastgeber und Gäste werden sich auch da spontan und entspannt zeigen: "Entweder wir verlegen das Konzert dann um eine halbe Stunde nach hinten oder wir weichen auf den nächsten Tag, also den Sonntag aus."

Was einen Connaisseur wie Nachbar Walther Weck, der in [Pasing](#) eine Kammermusik-Reihe veranstaltet, besonders begeistert hat beim Balkonkonzert: Das Trio spielte Originalkompositionen von Johann Georg Lickl und Otto Pannier für Fagott, Horn und Klarinette, die weder er noch die meisten anderen im Publikum je gehört haben dürften. Elisabeth Mauerhofer-Vogl verspricht auch für die kommenden tönenden Gärten - eines wird bei Walther Weck stattfinden - weitere seltene musikalische Perlen.

Für Kurzentschlossene gibt es noch freie Plätze für das Konzert an diesem Samstag, 22. Mai, 16 Uhr, in einem Nymphenburger Garten, Anmeldung unter info@artetonalensemble.de.